

Stefan Gemmels musicXstories®

Bilderbücher, in denen Geschichten erklingen.
Geschichten, die mit der Musik lebendig werden.
Gleichzeitig lesen und der Musik lauschen.
Ein völlig neues Lese- und Vorlese-Erlebnis.



Leseproben

VOL. 1



edition zweihorn
Riedelsbach 46
94089 Neureichenau
T: (0 85 83) 24 54
F: (0 85 83) 9 14 35
E: edition-zweihorn@web.de
www.edition-zweihorn.de

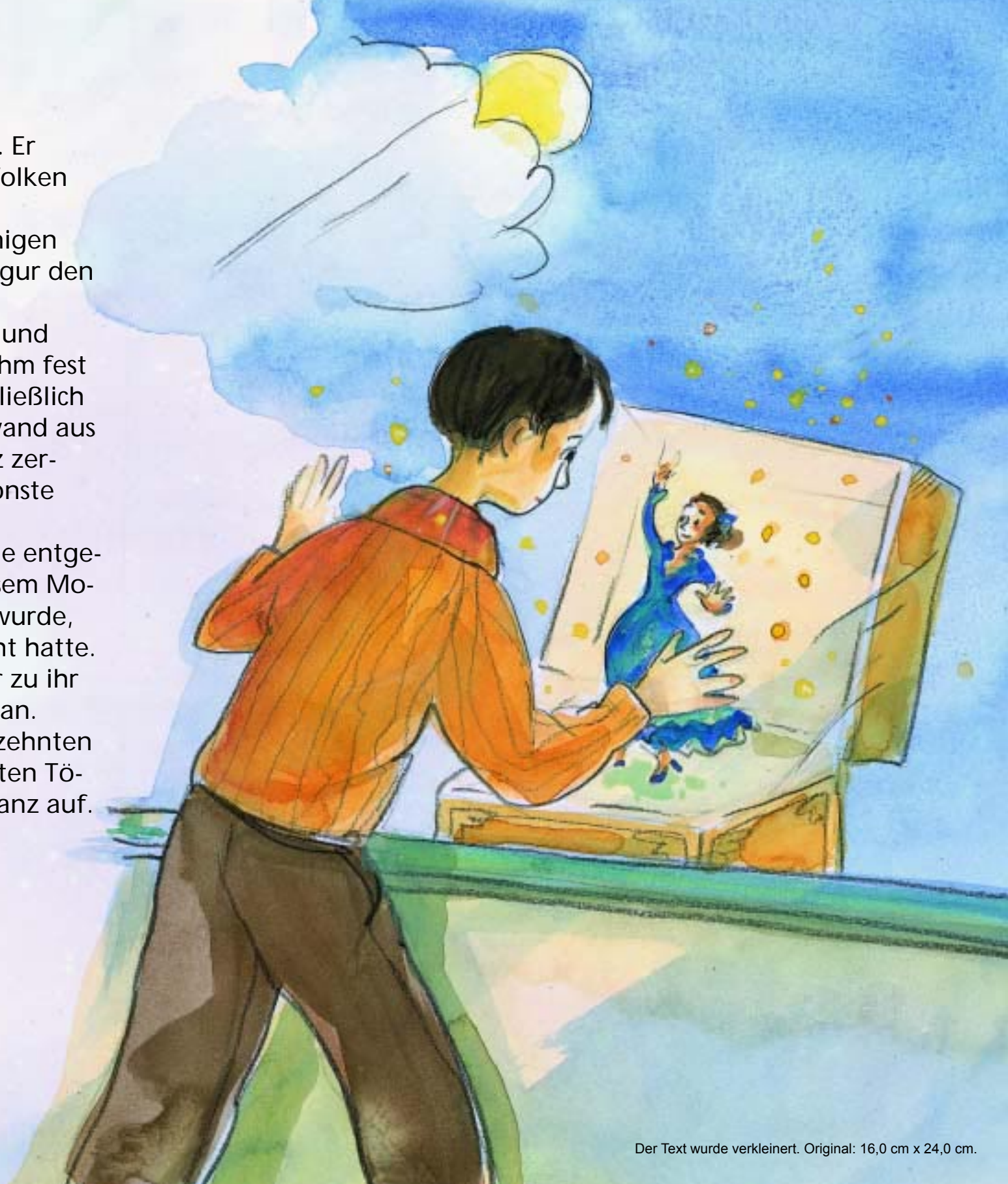
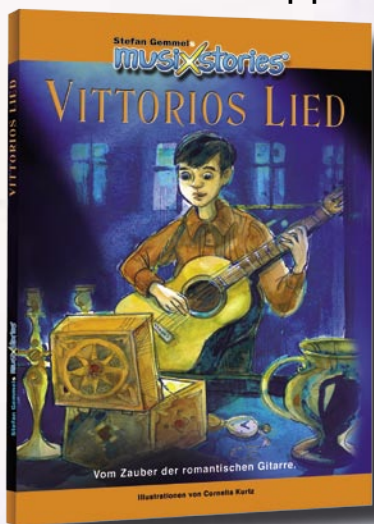
Der Nordwind blies eisig durch die Straßen. Er nahm Vittorios Musik mit sich bis zu den Wolken hinauf.

Und plötzlich, als der volle Mond hinter einigen Wolken hervorkam, wandte die Porzellanfigur den Kopf und blickte den Jungen an.

Ganz langsam senkte die Puppe ihren Arm und hielt ihre Hand Vittorio entgegen. Sie sah ihm fest in die Augen, sie zwinkerte ihm zu und schließlich lächelte sie ihn an. Alle Traurigkeit verschwand aus ihrem Gesicht. Sie lachte und Vittorios Herz zer-sprang beinahe vor Freude. Es war das schönste Lächeln, das Vittorio je gesehen hatte.

Er streckte der Puppe ebenfalls beide Hände entgegen und tat einen Schritt nach vorn. In diesem Moment spürte er, wie er kleiner und kleiner wurde, bis er die Größe der Porzellanpuppe erreicht hatte. Durch einen Riss im Schaufenster konnte er zu ihr kriechen und die Puppe zog ihn zu sich heran.

Die Musik im Inneren der Uhr, die seit Jahrzehnten nicht mehr gespielt hatte, erklang mit sanften Tönen und die Puppe forderte Vittorio zum Tanz auf.



Leseprobe „Ellingtons Thema“ ©edition zweihorn

Ich brachte also Gibson, Ella, Fitz und Gerald heute Morgen zu Pauls Proberaum, während Melody die Instrumente vorbereitete.

Ja, ihr habt richtig gehört. Die Instrumente. Musikinstrumente, versteht sich.

Ich sagte doch: Wir haben unsere Herrchen genauestens beobachtet und viel gelernt. Jahrelang habe ich Pfoten spreizen geübt, sodass ich die Klappen eines kleinen Saxophons gut ergreifen kann. Es hatte Monate gebraucht, bis ich einen Ton aus dem Ding herausbekam.

Fitz ist ein Teufelskater an den Trommeln, Gibson ein Meister an der Gitarre und Gerald

spielt den Bass wie kein Zweiter. Da fallen die Noten von der Tonleiter, wenn der so richtig loslegt.

Und Ella? Ella kann ein Klavier zum Leben erwecken. Es ist ein reines Vergnügen, ihr zuzuhören. Einfach phantastisch. Geradezu akkordverdächtig – oder wie das heißt.

Beinahe jede Nacht treffen wir uns in der alten Fabrik und zeigen uns gegenseitig die neuesten Griffe und Riffs, die verrücktesten Rhythmen und die ausgefallensten Takte. Wir sammeln alte Instrumente und spielen darauf. Nacht für Nacht. Das ist unser Geheimnis.





Die Rhythmen der vielen Sambagruppen in dem Festumzug mischten sich zu einem Klangteppich, durch den nun die prachtvollen Wagen fahren. Die ganze Straße, die ganze Stadt, alles war gefangen in diesem Takt. Und Marcio war ein Teil davon. Auch ihm jubelten die Menschen zu.
Heute.

Dafür schenkte er ihnen in dieser Nacht seinen Rhythmus, sein Können. Gemeinsam mit den unzähligen Händen und Stöcken um ihn herum, die auf den typischen Trommeln tanzten: den Tamborims und den Caixas, den Surdos und den Repiniques. So viele unterschiedliche Trommeln, so viele unterschiedliche Menschen und doch alle in einem Rhythmus vereint.